

# UMSETZUNG EINES ERFOLGREICHEN SCHÜLERBETRIEBSPRAKTIKUMS

## Checkliste für Schulen

Grundlage für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Schülerbetriebspraktikums ist das schuleigene Berufsorientierungskonzept.

### Vorbereitungsphase

- Start der Vorbereitung ein Schuljahr zuvor
  - Festlegung der Zuständigkeiten sowie Vernetzung der beteiligten Lehrkräfte (Koordinator für Schülerpraktika, fester Betreuungslehrer während des Praktikums ...)
  - Zeitfenster für die Praktikumsphasen mit Betrieben und Schulen in der Region abstimmen
  - Verbindliche Absprachen (Praktikumsverträge, Praktikumsablauf, Arbeitsaufgaben, Ziele ...)
  - Elterninformationen (Formblatt/Einverständnis, Rechte und Pflichten, Versicherungsfragen und Haftung ...)
  - Spezielle Angebote für Eltern mit Migrationshintergrund
  
- Allgemeine Kenntnisse aneignen und vermitteln
  - Gesetzliche Rahmenbedingungen wie z. B. Versicherungsfragen und Haftung (je nach Bundesland), Rechte und Pflichten ...
  - Jugendschutz
  - Arbeitsschutz
  
- Konkrete Vorbereitung des Praktikums
  - Ziele und Aufgabe des Praktikums vermitteln (praxisnaher Einblick in die Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt, berufsorientierende und berufsqualifizierende Erfahrungen vertiefen und erweitern, bewusstes und reflektiertes Handeln ...)
  - Anschlussperspektiven aufzeigen
    - Duales Ausbildungssystem
    - Duale Studiengänge
    - Studium
  - Ergebnisse der Kompetenzfeststellung und Potenzialanalyse (Soft Skills, Interessen und Fähigkeiten, passgenaue Berufsfelder ...) mit einbeziehen
  - Individuelle Einzelberatung mit den Schülern (Eltern einbeziehen)
  
- Maßnahmen/Aktivitäten
  - Angebote für Lehrerbetriebspraktikum/-betriebserkundung nutzen
  - Nutzung regionaler Praktikumsbörsen und individuelles Bewerbungstraining mit Experten im Unterricht (Wirtschaft, Agentur für Arbeit, Akteure aus dem Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT ...)
  
- ...

## Durchführungsphase

- Regelmäßige Feedbackgespräche mit dem Praktikanten und Betreuer im Betrieb (Vorschriften je nach Bundesland)
  - Feedback vom Praktikanten und dem Praktikumsbetreuer im Betrieb einfordern (Arbeitsaufgaben reflektieren, Umgang mit Konflikten, Verhaltensregeln ...)
  - Praktikumstreffen organisieren (Praktikanten und Betreuungslehrer)
- Schüler bei der Dokumentation des Praktikumsverlaufs begleiten
- ...

## Nachbereitungsphase

- Praktikumsauswertung im/mit dem Betrieb
  - Praktikumsdokumentation (im Berufswahlpass oder Berufswahlordner) und Präsentation im Betrieb (Präsentation begleiten)
  - Feedback (Herausforderungen benennen und beim nächsten Praktikum berücksichtigen)
- Praktikumsauswertung in der Schule/Feedback
  - Präsentation im Unterricht (Sachebene > Gesamteindruck, Praktikumsbewertung, Entscheidungshilfe für die Berufswahl)
  - Austausch/Feedback in der Klasse (emotionale Ebene > Entscheidungshilfe für die Berufswahl, Selbsteinschätzung der Schüler fördern)
  - Schulorganisation in Bezug auf das Betriebspraktikum evaluieren und das Berufsorientierungskonzept weiterentwickeln
- Leistungsbewertung der individuellen Praktikumsberichte
- Dankschreiben an Praktikumsbetrieb
- Elterninformationen unter Einbeziehung der Betriebsvertreter (Mitteilung, Elternabend, Abschlussveranstaltung ...) > Ergebnis- und Erfahrungsberichte der Schüler
- Kontakt zu verantwortlichen betrieblichen Ansprechpartnern pflegen (wenn möglich einen sog. Koordinator für Schülerpraktika bestellen)
- ...

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Netzwerk **SCHULEWIRTSCHAFT**.  
Ihren Ansprechpartner finden Sie unter [www.schulewirtschaft.de](http://www.schulewirtschaft.de)